UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Sturz der Mittelmächte

Nowak, Karl Friedrich

München, 1921

Präsident Wilson an Kaiser Karl

urn:nbn:de:hbz:466:1-84190

Visual Library

Präsident Wilson an Kaiser Karl.

5. März 1918.

„Es gereicht mir zur Befriedigung, daß meinen jüngsten Erklärungen über die Grundsätze, die bei Aufstellung der Friedensbedingungen beobachtet werden sollen, von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich in solchem Umfange zugestimmt wurde und daß Se. Majestät die Gesichtspunkte der beiden Regierungen in eingehender Weise verglichen zu wissen wünscht und ich würde es sehr begrüßen, wenn Se. Majestät zu größerer Ausführlichkeit bezüglich der 4 Grundsätze bereit wäre, die ich in meiner Botschaft an den Kongreß der Vereinigten Staaten am 11. Februar skizzierte. — In meiner Botschaft vom 11. Februar trachtete ich bloß — vielleicht mit größerer Klarheit als vorher — die Grundsätze zu spezifizieren, die ich in meiner Botschaft an den Kongreß am 8. Jänner l. J. in definitiver Weise aufzustellen versucht hatte. In dieser früheren Botschaft legte ich eingehender die Art und Weise dar, wie die erwähnten Grundsätze meiner Meinung nach praktisch zur Anwendung gebracht werden sollten. Ich setze voraus, daß der Kaiser von Oesterreich im Besitze meiner Botschaft vom 8. Jänner ist und von den Einzelheiten des Programmes unterrichtet ist, welche meines Erachtens die Grundlage für einen allgemeinen Frieden bilden sollen, Einzelheiten, die ich in so klaren und prägnanten Worten ausgedrückt habe, wie sie ein von mir entsendeter persönlicher Vertreter nicht klarer wiedergeben könnte. — Es würde mir wesentlich erleichtert werden, festzustellen, ob ein intimerer und persönlicherer Vergleich der Gesichtspunkte der Mühe wert sein könnte, wenn ich in ein ebenso ausführliches Programm des Kaisers von Oesterreich Einblick gewinnen könnte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seine Majestät glaubt, den überzeugenden Beweis dafür zu besitzen, daß gewisse, hinsichtlich der verwickelten Situation auf der Balkanhalbinsel vorgeschlagene Arrangements für die interressierten Völker minder annehmbar, vielmehr geeignet sein würden, neue Gegensätze zwischen den Völkern ins Leben zu rufen, als jener Ausgleich, den der Kaiser von Oesterreich vorschlagen werde, und daß gewisse, von Italien gewünschte Arrangements für die direkt interessierten Bevölkerungen unannehmbar sein würden; aber er gewährt mir nicht das, was ich Punkt für Punkt zu erfahren wünschte: die Gunst seiner positiven Vorschläge. Ich kann Seine Majestät versichern, daß meinerseits vollkommene Bereitwilligkeit besteht, jedwede Lösung in Betracht zu ziehen, welche ihm vorschwebt. — Speziell wäre es mir erwünscht, zu wissen, welche Vorschläge Seine Majestät für die Beseitigung der Balkanwirren und die Befriedigung der nationalen Aspirationen jener slavischen Völkerschaften machen würde, welche so nahe seinem eigenen Lande angesiedelt sind und mit großen Massen seiner Untertanen in so enger Beziehung stehen; welche Dispositionen er hinsichtlich der adriatischen Küste anregen würde; welche ganz bestimmten Konzessionen an Italien er als gerecht betrachten würde; wie nach seiner Ansicht am besten die Rivalitäten und Antagonismen der Balkanstaaten, die während des Krieges sich noch vergrößert haben, beseitigt werden könnten, und unter welchen Schutz nach seiner Ansicht die nicht türkischen Nationalitäten, welche von dem ottomanischen Reiche abhängen, gestellt werden sollen. Soweit ich verstehe, hat er bezüglich Belgiens und Polens dieselben Absichten wie ich. Angesichts solcher detaillierter Daten wäre es mir möglich, mir über viele Punkte der „Aktion“ und über die Frage eines Friedens in seiner Gesamtheit ein Urteil zu bilden, viel besser, als ich es jetzt beurteilen kann. Ich muß versichern (wenn solche Versicherungen notwendig sind), daß ich keinerlei strategische Vorteile suche, noch Vorteile irgendwelcher Art, sondern ein gerechtes Arrangement, welches der Welt einen gerechten und somit auch dauerden Frieden gibt.“

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN